

„Was ist des Unschuldigen Schuld – wo beginnt Sie? Sie beginnt da, wo er gelassen, mit hängenden Armen, schuiterzuckend daneben steht, den Mantel zuknüpft, die Zigarette anzündet und spricht: Da kann man nichts machen. Sieht, da beginnt des Unschuldigen Schuld“ (Gerry Spies)

(Quellenhinweis: Die Zehn Gebote von H. Senter)
 „Du wirst nicht töten“
 Gott will Leben ermöglichen. „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus der Sklaverei herausgeführt hat – in die Freiheit“
 Du kennst unmenschliche Arbeitsbedingungen, du kennst das Leid und den Schmerz und den gewaltsamen Tod. – Du wirst nicht töten! Du wirst menschliche Lebensbedingungen schaffen. Du wirst nicht nur „Ehrfurcht vor allem Leben“ haben, sondern zum Leben helfen – dir, deinen Mitgeschöpfen und den nachkommenden Generationen.
 Du kennst es dir leisten, deinen Nächsten zu lieben wie dich selbst und dich mit deinem Feind zu versöhnen.
 Denn vor Gott gibt es weder Sieger noch Besiegte, sondern nur Versöhnte.

TATORT Leben
 Trotz besseren Wissens nimmt die Zerstörung der Lebensgrundlagen mit rasantem Tempo zu. Damit werden die Verelendung einer Milliarde von Hunger bedrohter Menschen, sowie die Zerstörung, der Basis für das Leben von künftigen Generationen, in Kauf genommen.
 Wir entürsten uns – mit Recht – über die Millionen Toten im Zweiten Weltkrieg und sind dabei, „Völkermord“ zu betreiben – heute!

Wir beraten Sie unter anderem zu folgenden Themen:

- Lebensstil STOPPT Klimawandel**
 Wie jeder Einzelne, Gemeinschaften den Klimawandel hinhaltend können (s. Handlungsempfehlung der III. Europäischen Ökumenischen Versammlung von Sibiu 2007!)
- ARCHE NOAH** Kinderrechte sind Menschenrechte! §-e auf schadstofffreie Ernährung in einer intakten Umwelt. S. Klima-Appell der Kinder! Atommüll u. a. Gefahren! Umweltbildung! Elternratgeber „ICH BIN EIN TEIL DER WELT“ (ARGE SVA!)
- Klimawandel—Systemwandel**
 Religionsgemeinschaften können ein wesentlicher Verbündeter im Einsatz für das Leben sein!
- ECEN** – das Europäische Ökumenische Umweltnetzwerk der Kirchen. Umweltschutz kennt keine Grenzen, gemeinsam geht es besser!
- Bilanzen der Gerechtigkeit**
 Steuern Sie selbst: Stoffströme, Transit, Landschaftsschutz, gesunde Ernährung, gerechte Arbeitsbedingungen, Ernährungssouveränität...
- Schöpfungszeit**
 für alle christlichen Kirchen vom 1. September bis 4. Oktober eines jeden Jahres.
 „Wir benötigen diese Zeit um das Ausmaß der Katastrophe zu begreifen und umzukehren!“
- Nachhaltig mobil!**
 „Dass viele unrecht gehen, macht den Weg nicht recht“. Neue Wege zur Nachhaltigen Mobilität

Impressum
ARGE Schöpfungsverantwortung
 Telefon: 0660/ 76 000 08
 E-Mail: office@argeschoepfung.at
 www.argeschoepfung.at

Wir empfehlen, dass der Zeitraum zwischen dem 1. September und 4. Oktober dem Gebet für den Schutz der Schöpfung u. der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils gewidmet wird, um den Klimawandel aufzuhalten.
 Klimawandel Einhalt gebietet:
 der dem
 Sibiu 2007 zur Förderung eines Lebensstils
 anlässlich der III. Europäischen Versammlung in
 Wuppertal Institut, Wirtschaftsuniversität Wien
 Kontakt und Information: ARGE Schöpfungsverantwortung,
 www.argeschoepfung.at

„Schöpfungszeit“ – Impuls für das ganze Kirchenjahr
 Orientierung für ein geändertes Konsumverhalten
 bieten die „Bilanzen der Gerechtigkeit“ für die wichtigsten alltäglichen Konsumentscheidungen wie: Nahrungsmittel, Mobilität, Energieversorgung, Gesundheit, Freizeit, Geldanlagen, Kleidung, Kultur, Reisen ...

„Bilanzen der Gerechtigkeit“ – ein Lebensstilprojekt!
 Ein bewährtes Beispiel zur Förderung eines verantwortlichen Lebensstils sind die von Don Fazzini in Italien ins Leben gerufenen:
 Laut Berechnungen des Institutes für nachhaltigen Konsum an der Universität von Manchester ist der Konsum für bis zu drei Viertel aller vom Menschen verursachten Treibhausgasen verantwortlich. Forschungsleiter Mohan Munasinghe (2007 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet), Vorsitzender des Weltklimarates IPCC, fordert eine „grüne Revolution“ des Konsums, um ehrgeizigere Emissionsziele zu erreichen.

Klima liegt in Konsumentenhand

FAKTEN & Empfehlungen

FASTEN
 „was dem Leben dient“

Die 46 Tage der Fastenzeit

„was hält uns am Leben?“

ARGE Schöpfungsverantwortung

© Bild: Simone Hainz / pixello.de